

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **27 (1923-1924)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brehm, der große Tierfreund, sah zwei Krähen in einem hohlen Baum eine dritte füttern, die verwundet war; ihre Wunde war mehrere Wochen alt! Ein anderer Forscher sah in Indien, wie dortige Krähen zwei oder drei blinde Genossen fütterten. Das Sprichwort behält also recht: Keine Krähe hackt der andern die Augen aus. Ja, sie helfen sogar einander! Selbst Ratten sind beobachtet worden, wie sie ein blindes Paar fütterten.

Ein verwundeter Dachs wurde vor den Augen eines Jägers von einem andern fortgeführt, der plötzlich furchtlos auf der Bildfläche erschien; der Zuschauer war so gerührt, daß er nicht schießen konnte. Der Besitzer eines Parks erblickte lustwandelnd ein Wiesel, das einen verletzten Genossen aufhob und wegtrug. Der Kapitän Mansbury beobachtete auf seiner Reise

nach Utah einen blinden Pelikan, der von andern Pelikanen mit Fischen gefüttert, und zwar reichlich gefüttert wurde, obwohl die Fische aus einer Entfernung von 50 Kilometern hergeholt werden mußten. Und als eine Herde Vicunhas, peruanische Gemsen, von Jägern heftig verfolgt wurden, sah der Südamerikareisende Wedell mehr als einmal, wie die starken Männchen sorglich den Rückzug der übrigen deckten und im Hintergrund langsam gingen, um die weichen andern zu schützen. Welch eine Fülle beschämender Tatsachen! Schauen wir die Tierwelt fortan mehr von dieser Seite an als von der entgegengesetzten! Gegenseitige Hilfe, nicht immer Kampf! Gewiß die vernünftigste Richtschnur auch für menschliches Leben und Streben!

Dr. J. Mink.

Bücherschau.

Alle eingehenden Bücher werden angezeigt und wichtigere besprochen; Besprechungsexemplare können wir dagegen nicht mehr abgeben.

E. L. Kochholz, Sagen und Märchen. Bearbeitet von Dr. Emil Riggenbach. 1. Sammlung. G. R. Sauerländer u. Co.,arau. 1924. Fr. 4.80 kostet dieser schön ausgestattete und originell illustrierte 1. Band, der auch in der teilweise neuen Fassung alle Liebhaber volkstümlicher Sagen fesseln wird. Das Volk, das eine solche Fülle lebendiger Sagen hergebracht hat, war weniger nüchtern, als man der den gegenwärtigen Geschlechtern vorwirft.

Wiehnecht, Värskli und Schärtschnitte vo dr Dora Liechti-Frutiger. Verlag Ernst Bircher A.-G., Bern, 1923. Preis in Halbleinen gebund. Fr. 1.80. — Für Lehrerinnen und Mütter ist es oft recht schwer, gute, wirklich brauchbare Deklamationen für die Kinder zu finden. Die bereits vorhandenen, meist süßlichen, halb dialekt und halb schriftdeutsch geschriebenen Gedichtsammlungen entsprechen nicht in allen Fällen dem, was speziell Lehrerinnen und Mütter jedes Jahr zu Weihnachten für ihre Kleinen suchen. Die eingestauten Bildchen, Scherenschnitte der Autorin, die sich den Wünschen und dem Erleben der Kleinen Deklamatorinnen anpassen, harmonisieren ganz vorzüglich zum Inhalt des Büchleins.

Neue „Stab-Bücher“. Die „Stab-Bücherei“ aus dem Verlage von Friedrich Reinhardt in Basel ist durch eine Serie von drei neuen Bändchen erweitert worden, die der Sammlung zur Erde und Vertiefung gereichen:


Johannes Jegerlehner, Der Hüttenwart und sein Sohn. Drei Erzählungen aus dem Wallis. 143 Seiten. In Leinwandband Fr. 3.—. Der Hüttenwart Bertannen führt mit seinem Sohn ein gar beschauliches und einträchtiges Le-

ben. Nur eine Meinungsverschiedenheit besteht zwischen den beiden: Konrad hegt die Absicht, nach Amerika auszuwandern; der Vater hofft aber, daß die Berge den Sohn zurückhalten möchten. Das geschieht auch, indem der Sohn an seinem Hochzeitstage einen Unfall erleidet, der ihn zum Siechen macht. So geht des Vaters Wunsch, aber ganz anders als er gehofft, in Erfüllung. Wie die drei das schwere Schicksal mutig auf sich nehmen, das ist gar prächtig erzählt.

Lebensweg. Gedichte von Johanna Siebel. Verlag von Stämpfli u. Co., Bern. Unsere Leser kennen die gedankenvolle Zürcher Dichterin, die den Dingen gerne auf den Grund sieht und sich daher in ernstesten Stimmungen ergeht; aber diese sind durchwärmt und erhellt von warmer und lichter Herzengüte, die im Kampf den Sieg behält. Heim und Welt, Tag und Leben, Das Jahr, Feste, Liebe, Mutterschaft und Kindergedichte, Zeitgedichte, Gott, Erde (Tod und Leben) heißen die verschiedenen Teile der Sammlung, die zeigen, wie sich der Mensch auf Grund seiner Erfahrungen ein Bild von Welt und Leben zu schaffen vermag, das seinem Dasein Richtung und Ziel gibt.

Josephine Siebe: Im hellen Tal. Eine Erzählung für die Jugend, von 9—14 Jahren. Buchschmuck von Viktor Baumgartner. In farbigem Leinwand, Preis Fr. 5.50. Verlag: Art. Institut Drell Füßli, Zürich. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

D'Wiehnacht bim Samichlaus und bi de Waldmännle. Kleine Aufführung für 6 Kinder von Bertha Meher-Suter, Zürich. Mit 4 Liedern. Preis Fr. 1.50. Zweite Auflage. Verlag: Art. Institut Drell Füßli, Zürich.

Redaktion: Dr. A. B. Böglin, Zürich, Mhlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)  Unterlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Inserionspreise für Schweiz, Anzeigen: 1/4 Seite Fr. 160.—, 1/2 Seite Fr. 80.—, 1/3 Seite Fr. 40.—, 1/8 Seite Fr. 20.—, 1/16 Seite Fr. 10.— für ausländ. Ursprung: 1/4 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/3 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel,arau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen